

Halbjahresfinanzbericht

SQD.AI Strategies AG (bis zum 13. März 2026
Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg),
Düsseldorf

1. Halbjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	3
2. Wirtschaftsbericht	4
3. Chancen- und Risikobericht	10
4. Prognosebericht	10
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen.....	11
Halbjahresabschluss	
Bilanz.....	13
verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	14
verkürzter Anhang	15
A. Allgemeine Angaben	15
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	16
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	16
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	16
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
F. Sonstige Angaben	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	19

Zwischenlagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die SQD.AI Strategies AG, Düsseldorf, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „SQD.AI“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 112304 registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Fritz-Vomfelde-Str. 34, 40547 Düsseldorf. Die Aktien der Gesellschaft sind unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A25429 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A254294 an der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und an der Bayerischen Börse München zum Handel im Regulierten Markt zugelassen und an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart jeweils in den Freiverkehr einbezogen.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung im Vorjahr konzentriert sich die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2026 nun auf digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“), mit aktuellem Fokus auf dem SQD-Token. Dieser zählt zu den Utility-Token und stellt das Transaktionsmedium von einem der weltweit führenden Anbieter für indexierte Dateninfrastrukturen für KI-Agenten und Web3-Anwendungen innerhalb des SQD-Ökosystems dar. Unter Verwendung des gegenständlichen SQD-Tokens wird eine dezentrale Datenbank für technisch hochqualifiziertes Datenindexing betrieben – u.a. auch eine essenzielle Infrastrukturtechnologie für Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Die langfristige Akkumulation von Kryptowerten, aktuell des SQD-Tokens, ermöglicht es den Aktionären transparent und strukturiert am Wachstumspotenzial des Kryptomarktes zu partizipieren. Zur nachhaltigen Steigerung des Net Asset Value (NAV) setzt die Gesellschaft gezielt auf Eigenkapital, Fremdkapital und weitere Finanzinstrumente.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2025 wurden die Umfirmierung von der Heidelberger Beteiligungsholding AG in die SQD.AI Strategies AG sowie die Sitzverlegung von Heidelberg nach Düsseldorf beschlossen. Zudem wurde die bereits am 11. Juni 2025 angekündigte Änderung des Unternehmensgegenstandes formal beschlossen und am 10. November 2025 im Handelsregister eingetragen.

Der auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2025 beschlossene neue Unternehmensgegenstand umfasst den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung einschließlich des Handels von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Krypto-Assets, digitale Vermögenswerte, Token, NFTs und ähnliche Technologien, sowie die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere zur Beratung von Unternehmen insbesondere in den Bereichen Eigenkapitalausstattung, Börseneinführung, Management-Buy-Out bzw. Management-Buy-In, strategische Partnerschaften, Unternehmenskauf und Unternehmensverkauf sowie Finanzierung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, ihr eigenes Vermögen zu verwalten. Ausgenommen vom Unternehmensgegenstand sind alle Arten von Geschäften, für die eine Erlaubnis nach dem KWG, WpIG, ZAG und/oder KAGB benötigt wird. Der Unternehmensgegenstand kann ganz und/oder teilweise durch Tochtergesellschaften und/oder Beteiligungen ausgeübt werden.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte die SQD.AI Strategies AG zwei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2025: drei Mitarbeiter). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2026 in einem von externen Schocks geprägten Umfeld. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im ersten Quartal 2026 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zu – der stärkste Quartalszuwachs seit dem zweiten Quartal 2022 (Destatis, 2026). Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2025 war das BIP im Jahresdurchschnitt nur marginal um rund 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang um –0,2 % im Jahr 2024 (BMWE, 2025; OECD, 2025). Die Wirtschaftsleistung liegt damit weiterhin kaum über dem Niveau vor der Corona-Pandemie, und Deutschland verliert im internationalen Vergleich weiter an relativer wirtschaftlicher Bedeutung, insbesondere gegenüber den USA sowie dynamischeren europäischen Volkswirtschaften.

Bestimmender Faktor des ersten Halbjahres 2026 war die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten. Nach Angriffen auf die Straße von Hormus und zeitweiligen Störungen wichtiger Öl- und Handelsrouten verteuerten sich Rohöl und Kraftstoffe im ersten Quartal 2026 deutlich; die Energiepreise in Deutschland stiegen im April 2026 binnen Jahresfrist um 10,1 % (Destatis, 2026). Zu den bereits 2025 bestehenden strukturellen Belastungsfaktoren – hohen Energie- und Standortkosten, schwacher industrieller Nachfrage, zunehmendem internationalem Wettbewerb sowie Defiziten bei Infrastruktur, Digitalisierung und Wohnungsbau – traten damit im Frühjahr 2026 zusätzliche geopolitisch bedingte Risiken hinzu. Ein im Juni 2026 erzieltes vorläufiges Abkommen zwischen den USA und dem Iran sowie die Wiedereröffnung der Straße von Hormus führten anschließend zu einer spürbaren Entspannung: Die Ölpreise fielen bis Ende Juni nahezu auf das Vorkriegsniveau zurück (LBBW, 2026).

Die Investitionstätigkeit zeigte sich im ersten Quartal 2026 überraschend robust: Die Ausrüstungsinvestitionen legten um 1,8 % zu, die Bauinvestitionen um 0,7 % (Destatis, 2026) – eine deutliche Verbesserung gegenüber 2025, als die Bauinvestitionen noch rückläufig waren und die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten. Enttäuschend entwickelten sich im weiteren Jahresverlauf jedoch die Anlageinvestitionen, was auf mögliche Rückschläge für die Konjunktur in den kommenden Quartalen hindeutet (LBBW, 2026).

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben lagen im ersten Quartal 2026 höher als im Vorquartal; der private Konsum stieg um 0,4 %, der Staatskonsum um 0,2 % (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stützungsfunktion des Konsums fort, wenngleich die hohe Sparneigung angesichts der durch den Energiepreisschock ausgelösten Kaufkraftverluste bestehen blieb.

Der Arbeitsmarkt blieb im ersten Halbjahr 2026 nahezu unverändert und damit stabiler als in früheren Krisenphasen. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2026 bei 6,2 % (rund 2,94 Mio. Arbeitslose), leicht über dem Vorjahresniveau, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ihre bereits 2025 einsetzende leichte Abwärtstendenz fortsetzte (Bundesagentur für Arbeit, 2026). Wie schon 2025 blieb der Beschäftigungsaufbau auf den Dienstleistungssektor beschränkt, während Industrie und Bau weiter Beschäftigung abbauten.

Die Inflationsrate in Deutschland zog infolge des Energiepreisschocks bis zum Frühjahr 2026 zunächst deutlich an, bevor sie sich mit nachlassenden Öl- und Kraftstoffpreisen zur Jahresmitte wieder abschwächte: Im Juni 2026 lag sie bei +2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat, nach +2,6 % im Mai und +2,9 % im April 2026 (Destatis, 2026). Damit übertraf sie den Jahresdurchschnitt 2025 von rund 2,0 % spürbar. Die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie blieb mit +2,5 % weiterhin über der Gesamtrate. Die EZB, die den Einlagensatz nach der letzten Zinssenkung im Juni 2025 zunächst rund ein Jahr lang stabil bei 2,00 % gehalten hatte, reagierte auf den Inflationsschub mit einer Kehrtwende: Am 11. Juni 2026 hob sie – erstmals seit September 2023 – alle drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte an; der Einlagensatz stieg auf 2,25 %, der Hauptrefinanzierungssatz auf 2,40 % (EZB, 2026).

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich volatiler als im vergleichsweise ruhigen Jahr 2025, als sinkende Zinsen und stabile Gewinnerwartungen zu kontinuierlich steigenden Aktienkursen geführt hatten. Der DAX fiel im März 2026 im Zuge der Eskalation des Nahost-Konflikts zeitweise unter die Marke von 22.000 Punkten, erholte sich jedoch nach der Entspannung im Juni wieder. Auch der Goldpreis, der 2025 auf hohem Niveau seine Rolle als Absicherungsinstrument bestätigt hatte, zeigte sich 2026 volatil: Nach zwischenzeitlichen Anstiegen im Zuge der geopolitischen Unsicherheit geriet er zur Jahresmitte durch einen starken US-Dollar und eine restriktivere Fed-Kommunikation wieder unter Druck (LBBW, 2026).

Der deutsche Außenhandel entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Zwar trugen die Exporte im ersten Quartal 2026 zum BIP-Wachstum bei, wobei ein Abbau von Vorräten auf Vorzieheffekte angesichts der Unsicherheit rund um die Straße von Hormus hindeutet; per Saldo bremste der Außenhandel das BIP-Wachstum im ersten Quartal jedoch um 0,2 Prozentpunkte (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stagnation des Exportsektors fort, belastet durch schwache Weltkonjunktur und zunehmenden Protektionismus.

Der Euro, der 2025 im Durchschnitt in einer Bandbreite von etwa 1,06 bis 1,10 USD/EUR gehandelt worden war und das Jahr bei 1,175 USD/EUR beendet hatte, geriet im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 unter Druck. Im Zuge der geldpolitischen Divergenz zwischen EZB und US-Notenbank sowie einer Nahost-bedingt gestiegenen Dollar-Nachfrage notierte er Ende Juni 2026 bei rund 1,15 USD/EUR (EZB, 2026; TradingEconomics, 2026).

Für das zweite Halbjahr 2026 bleiben die Herausforderungen erheblich. Zwar hat sich die geopolitische Lage nach der vorläufigen Entspannung im Nahen Osten beruhigt, doch bleiben strukturelle Belastungen wie anhaltende Investitionsschwäche, geringe Produktivitätszuwächse, hohe Energie- und Arbeitskosten sowie zunehmende internationale Standortkonkurrenz bestehen. Hinzu kommt, dass die EZB angesichts der wieder gestiegenen Inflation ihren geldpolitischen Kurs von einer Lockerung auf eine vorsichtige Straffung umgestellt hat, was die Finanzierungsbedingungen tendenziell verteuert. Für das Gesamtjahr 2026 wird nach aktuellem Stand nur noch ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,3 bis 0,5 % erwartet – deutlich weniger, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt und nur wenig mehr als im ohnehin schwachen Jahr 2025 (Bundesregierung, 2026; BDI, 2026).

Die Abwärtsrisiken bleiben erheblich. Auch wenn sich der Konflikt im Nahen Osten zuletzt entspannt hat, ist ein Wiederaufflammen nicht ausgeschlossen; ebenso könnten anhaltend hohe Energiepreise, eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur oder zunehmende Handelshemmnisse die Erholung verzögern. Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel und belastet langfristig die Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme. Auch eine weitere Straffung der Geldpolitik der EZB, sollte sich der Inflationsdruck nicht weiter abschwächen, würde die Finanzierungsbedingungen zusätzlich belasten.

Insgesamt zeigt sich zum Stand 30. Juni 2026, dass die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im ersten Halbjahr 2026 – anders als im vergleichsweise berechenbaren Jahr 2025 – maßgeblich von einem externen, geopolitisch bedingten Schock geprägt wurde, dessen Folgen sich erst zur Jahresmitte allmählich abschwächen. Ob die zaghafte Stabilisierung des ersten Quartals in der zweiten Jahreshälfte an Tragfähigkeit gewinnt, hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Im Berichtszeitraum hat sich der Euro gegenüber den für den Konzern relevanten Währungen unterschiedlich entwickelt. Gegenüber dem Australischen Dollar gab der Euro von 1,6797 auf 1,6531 (–1,6 %) nach. Gegenüber dem Schweizer Franken verringerte sich der Wechselkurs von 0,9395 auf 0,9222 (–1,8 %). Demgegenüber wertete der Euro gegenüber dem kanadischen Dollar von 1,5032 auf 1,6201 (+7,8 %) sowie gegenüber dem britischen Pfund von 0,8283 auf 0,8622 (+4,1 %) auf.

Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 überwiegend positiv. Der deutsche Aktienindex DAX legte gegenüber dem Jahresende 2025 um rund 0,6 % zu. Der EURO STOXX 50 verzeichnete einen Anstieg von rund 9,0 %. Die US-amerikanischen Aktienmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv. Der S&P 500 gewann im Berichtszeitraum rund 9,6 %, der Nasdaq Composite rund 8,1 % und der Dow Jones Industrial Average rund 4,0 %. Insgesamt war das Marktumfeld im Berichtszeitraum von einer positiven Entwicklung der internationalen Aktienmärkte geprägt (Bloomberg).

ENTWICKLUNG KRYPTOMARKT

Das erste Halbjahr 2026 verlief für den Kryptomarkt schwächer als viele Marktteilnehmer erwartet hatten. Belastet durch sinkende Liquidität, Rekordabflüsse aus Spot-ETFs und eine restriktive US-Geldpolitik verlor Bitcoin (BTC) im Laufe der ersten sechs Monate rund 32 % an Wert, während Ether (ETH) Einbußen von etwa 47 % verzeichnete. [<https://www.coindesk.com/de/daybook-us/2026/06/26/with-crypto-ending-the-first-half-in-the-red-bitcoin-solace-is-it-beat-strategy>]

Die globale Krypto-Marktkapitalisierung erlebte in den ersten sechs Monaten des Jahres einen Rückgang um rund 20,4 % bis 30 % und pendelte sich per Ende Juni 2026 bei knapp 2 bis 2,4 Billionen US-Dollar ein. Als Hauptursache für den Abwärtsdruck identifizierten Analysten ein restriktiveres makroökonomisches Umfeld (anhaltend hohe Zinsen der US-Notenbank Fed, verknappte Liquidität am Markt sowie geopolitische Spannungen). Dies führte vor allem im Mai und Juni zu einer massiven Bereinigung gehebelter Positionen.

Trotz sinkender Kurse wuchs die Anzahl globaler Krypto-Besitzer im ersten Halbjahr um 4,5 % auf 774 Millionen. Zudem hielten sich Stablecoins (wie USDT und USDC) stabil bei einem Gesamtwert von über 300 Milliarden US-Dollar, da viele Investoren Kapital innerhalb des Krypto-Ökosystems umschichteten, statt es vollständig abziehen. [Crypto.com Research - Crypto Market Sizing H1 2026, Block Scholes - H1 2026 In Review]

Die großen Large-Cap-Assets wie Bitcoin, Ethereum sowie Solana zeigten im Halbjahr eine sichtlich defensive, aber im historischen Vergleich widerstandsfähige Performance. Bitcoin korrigierte von seinem Allzeithoch (~125.000 USD Ende 2025) um -32 % bis -34 % nach unten. Trotz zwischenzeitlicher Netto-Abflüsse aus den US-Spot-ETFs stabilisierte sich BTC im Bereich von 60.000 bis 65.000 US-Dollar und behauptete seine Dominanz.

Ethereum (ETH) litt unter drei aufeinanderfolgenden Verlustquartalen (historisches Novum für ETH). Der Kurs sank zeitweise auf ein Jahrestief von rund 1.512 USD im Juni, stabilisierte sich jedoch im dritten Quartal bis zum Berichtsdatum dank der Einführung von Staking-ETFs wieder bei ca. 2.600 USD.

Trotz des allgemeinen Abverkaufs überzeugte Solana fundamental: Im März/Q1 überholte das Netzwerk Ethereum kurzzeitig im dezentralen Handelsvolumen (DEX-Marktanteil von 30,6 %). Zudem trieb das anstehende „Alpenglow“-Konsensus-Upgrade die relative Stärke an.

Das Segment der Utility-Token aus dem Bereich der dezentralen Künstlichen Intelligenz (DeAI) und KI-Agenten-Plattformen durchlief in H1 2026 eine harte Konsolidierung, bei der sich die spekulativen Kurse drastisch von der tatsächlichen technologischen Nutzung entkoppelten. Per Ende Juli 2026 lag die gesamte Marktkapitalisierung von KI-Kryptotoken bei rund 21,2 Milliarden US-Dollar. Dies entsprach einem drastischen Rückgang von etwa 70 % gegenüber dem Allzeithoch vom Dezember 2024 (~70,4 Mrd. USD). Ein prominentes Beispiel ist der Web3-Analytics-Token KAITO, der rund 88 % unter seinem historischen Höchststand bei ca. 0,33 USD notierte. Dieser übergeordneten Marktentwicklung konnte sich auch der als Vermögenswert gehaltene SQD-Token nicht entziehen, welcher im ersten Halbjahr 2026 (01.01. bis 30.06.2026) bei tendenziell sinkender Liquidität zwischen etwa 0,027 USD und 0,057 USD notierte und eine rückläufige Performance zeigte, die von anhaltendem Abwärtsdruck und einer volatilen Korrekturphase geprägt war.

On-Chain-Untersuchungen (u. a. von TRM Labs) legten nach dem Berichtszeitraum im September 2026 offen, dass das reale kommerzielle Transaktionsvolumen, das direkt von KI-Agenten (und nicht von menschlichen Tradern) ausgeführt wird, auf führenden Agenten-Netzwerken noch in den Kinderschuhen steckt. Zwar sind die technischen Grundlagen (wie Wallet-Integrationen für Agenten über das Model Context Protocol oder Frameworks wie ElizaOS) ausgereift, die ökonomischen Volumina abseits von Mikrozahlungen blieben im ersten Halbjahr jedoch verhältnismäßig gering. Bemerkenswert ist hierbei, dass USDC mit 99,6 % Anteil das dominierende Zahlungsmittel für KI-Agenten darstellt, was den rein nativen Utility Token zeitweise den Nutzen abgrub.

Wachstum bei Stablecoins: Das Gesamtvolumen von Stablecoins blieb stabil beziehungsweise wuchs auf über 300 Milliarden US-Dollar an. Sie etablieren sich zunehmend als reale Zahlungsinfrastruktur. [<https://www.weex.com/de/news/detail/what-changes-have-occurred-in-the-crypto-industry-by-2026-zfrxbh6nmnu7a637pp57v3ag>]

Die SQD.AI Strategies AG richtet ihre Geschäftstätigkeit seit dem Strategiewechsel verstärkt auf den Bereich Digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“) aus, wobei der aktuelle Fokus auf dem SQD-Token liegt. Dieser fungiert als Transaktionswährung im blockchain-basierten Subsquid-Netzwerk, einem weltweit führenden Netzwerk für indexierte Dateninfrastrukturen für KI-Agenten und Web3-Anwendungen, welches auch eine dezentrale Datenbank für technisch hochqualifiziertes Datenindexing betreibt – eine essenzielle Infrastrukturtechnologie für Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Die langfristige Akkumulation von Kryptowerten, aktuell des SQD-Tokens, ermöglicht es den Aktionären transparent und strukturiert am Wachstumspotenzial des Kryptomarktes zu partizipieren. Zur nachhaltigen Steigerung des Net Asset Value (NAV) setzt die Gesellschaft gezielt auf Eigenkapital, Fremdkapital und weitere Finanzinstrumente.

Im ersten Geschäftshalbjahr hat die Gesellschaft die laufenden Kosten im Wesentlichen über Verkäufe von Wertpapieren finanziert.

Die SQD.AI Strategies AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.482 TEUR (Vorjahreszeitraum 1. Halbjahr 2025 („HJ1/2025“) Überschuss: 1.364 TEUR) erzielt.

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 15 TEUR (Buchwert zum 31. Dezember 2025 („VJ“): 53 TEUR) sowie SQD-Token im Anlagevermögen mit einem Buchwert in Höhe von 1,9 Mio. EUR (VJ: 6,1 Mio. EUR) sowie Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,6 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR).

Das langfristige Anlagevermögen macht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 rund 74% (VJ: rund 87%) der Bilanzsumme aus. Hier wurden zum Stichtag im Wesentlichen SQD-Token gehalten. Die liquiden Mittel machen zum Bilanzstichtag rund 1 % (VJ: rund 1 %) der Bilanzsumme aus.

Der Vorstand der SQD.AI Strategies AG zeigt sich insgesamt mit den erwirtschafteten Ergebnissen im ersten Geschäftshalbjahr 2026 nicht zufrieden. Da die Neuausrichtung der Gesellschaft interessante sowie wertschaffende Zukunftsaussichten ermöglicht, hält der Vorstand dennoch an der langfristig orientierten Investitionsstrategie in Digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“) fest.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SQD.AI Strategies AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der SQD.AI Strategies AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Umsatzerlöse	0	20	-20
Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren und Kryptowährungen	-4.233	391	-4.624
Übrige sonstige betriebliche Erträge	52	1.309	-1.257
Personalaufwand	-43	-77	+34
Sonstiger Betriebsaufwand	-257	-475	+218
Finanzergebnis	-1	283	-284
Steuern	0	-87	87
Periodenergebnis	-4.482	1.364	-5.846

Das Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren und Kryptowährungen im 1. Halbjahr 2026 betrug -4.233 TEUR (HJ1/2025: 391 TEUR) und resultiert vollständig aus Abschreibungen auf die SQD-Token in gleicher Höhe. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 29 TEUR (HJ1/2025: 1.309 TEUR), aus dem Gewinn in Höhe von 13 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR) aus dem Rückverkauf von im Geschäftsjahr 2025 erworbenen, jedoch noch nicht ausgelieferten Aktien an den damaligen Verkäufer zu Marktpreisen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR).

Die Personalaufwendungen im 1. Halbjahr 2026 bestehen aus Gehältern der Teilzeitmitarbeiter. Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herrn Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen Vorstandsdiensvertrag abgeschlossen, so dass die Vorstandsvergütung per Rechnungsstellung erfolgt und als Beratungskosten ausgewiesen wird.

Die im 1. Halbjahr 2026 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -257 TEUR (HJ1/2025: -475 TEUR) enthalten im Wesentlichen Kosten für Aufsichtsratsvergütung -98 TEUR (HJ1/2025: -10 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -46 TEUR (HJ1/2025: -47 TEUR), Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von -41 TEUR (HJ1/2025: -22 TEUR) sowie Kosten der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von -28 TEUR (HJ1/2025: -29 TEUR). Im Vorjahr war die größte Position der Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren aus Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 318 TEUR, die im ersten Halbjahr 2026 nicht angefallen sind.

Das Finanzergebnis (berechnet als Saldo aus Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und dem Zinsergebnis inkl. Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens) belief sich im 1. Halbjahr 2026 auf -1 TEUR (HJ1/2025: 283 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern für das 1. Halbjahr 2026 beträgt somit -4.483 TEUR (HJ1/2025 Fehlbetrag: -1.364 TEUR).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2026		31.12.2025		Δ
Finanzanlagen	1.918	74%	6.151	87%	-4.233
Sonstige Vermögensgegenstände	642	25%	872	12%	-230
Liquide Mittel	15	1%	53	1%	-38
Übrige Aktiva	20	1%	27	0%	-7
Summe Vermögensgegenstände	2.595	100%	7.103	100%	-4.508
Eigenkapital	2.170	84%	6.651	94%	-4.481
Rückstellungen	242	9%	208	3%	34
Verbindlichkeiten	183	7%	244	3%	-61
Summe Eigenkapital und Schulden	2.595	100%	7.103	100%	-4.508

Die Finanzanlagen sind gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 6.151 TEUR auf Grund der Abschreibung auf die SQD-Token um 4.233 TEUR auf 1.918 TEUR gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 642 TEUR (VJ: 872 TEUR) enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 409 TEUR (VJ: 372 TEUR) sowie Forderungen aus der Anzahlung für die Lieferung von Aktien der SAMARA ASSET GROUP PLC (WKN: A2JDEW) in Höhe von 162 TEUR (VJ: 499 TEUR), die bis zum Bilanzstichtag noch nicht geliefert wurden. Im Geschäftsjahr wurde ein Teil der in 2025 gekauften und noch nicht ausgelieferten Aktien an den damaligen Verkäufer zu Marktpreisen zurückverkauft.

Das Eigenkapital verringerte sich in den ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 von 6.651 TEUR zum 31. Dezember 2025 auf Grund des Periodenergebnisses in Höhe von -4.482 TEUR auf 2.170 TEUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 34 TEUR auf 242 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Steuerrückstellungen für 2024 und 2025 in Höhe von 642 TEUR (VJ: 148 TEUR), Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 38 TEUR (VJ: 0 TEUR), Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 34 TEUR (VJ: 19 TEUR) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 23 TEUR (VJ: 29 TEUR).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 183 TEUR (VJ: 244 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus der Wandelschuldverschreibung von 48 TEUR (VJ: 48 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 31 TEUR (VJ: 78 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten von 104 TEUR (VJ: 118 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-36	3.364	-3.400
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	5.790	-5.790
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-17.145	17.143
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	15	338	-323

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2026 lag der operative Nettomittelabfluss mit -36 TEUR deutlich unter dem Niveau der Vorperiode (HJ1/2025: Zufluss 3.364 TEUR). Dies beruht im Wesentlichen auf dem Periodenergebnis in Höhe von -4.483 TEUR (VJ: 1.364 TEUR) zuzüglich dem Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen in Höhe von +4.234 TEUR (VJ: -34 TEUR) zuzüglich der Abnahme der

Aktiva in Höhe von 270 TEUR (VJ: 4 TEUR) abzüglich der Abnahme der Passiva in Höhe von -60 TEUR (VJ: -8 TEUR) sowie abzüglich Steuerzahlungen in Höhe von 37 TEUR (VJ: zuzüglich 51 TEUR).

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeiten lag im ersten Halbjahr 2026 bei 0 TEUR (HJ1/2025: +5.790 TEUR).

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -2 TEUR, verglichen mit -17.145 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2025), was in 2025 vollumfänglich auf die Ausschüttung der Dividende zurückzuführen war.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um -38 TEUR auf 15 TEUR per 30. Juni 2026.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand der SQD.AI Strategies AG erwartet für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist insbesondere auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Konflikte sowie auf die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen neuer Handelsrestriktionen zurückzuführen. Besonders die ständige Drohung mit zusätzlichen Zöllen durch die USA und die anhaltenden Spannungen in geopolitisch sensiblen Regionen tragen zu einer erhöhten Marktvolatilität bei. Dennoch wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als solide eingeschätzt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, bzw. kurzfristig liquidierbare Mittel, um diese aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

3. Chancen- und Risikobericht

Es haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2025 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

4. Prognosebericht

Gemäß des Jahresabschlusses 2025 prognostizierte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 sowie in den Folgejahren erwartete Kosten in Höhe von rund 874 TEUR sowie Zinsaufwendungen für die aktuell ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie weitere auszugebenden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von in Summe 54 TEUR. Auf Basis dieser erwarteten Kosten, der prognostizierten Zinseinnahmen sowie des bis Ende Januar 2026 bereits erwirtschafteten Ergebnisses von -23 TEUR wurde ursprünglich für das Geschäftsjahr 2026 ein Jahresergebnis im Bereich von -400 TEUR bis -750 TEUR erwartet.

Am 8. Juli 2026 hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass sich im Rahmen der Vorarbeiten zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2026 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf von rund 4,2 Mio. EUR aufgrund der aktuellen Marktbewertung der von der Gesellschaft gehaltenen SQD-Token ergibt. Auf Basis der vorläufigen Bewertung des abgelaufenen Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2026 hat der Vorstand die Prognose angepasst und geht nun von einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2026 im Bereich von 4,6 Mio. EUR bis 5,0 Mio. EUR aus. An dieser Prognose hält der Vorstand weiterhin fest.

Die für das Geschäftsjahr vorgesehenen Kosten für die Nutzung der SQD-Token im Rahmen eines Token-Stakings (Token-Staking ist ein Prozess, bei dem Krypto-Besitzer ihre digitalen Vermögenswerte für einen bestimmten Zeitraum in einem Blockchain-Netzwerk sperren oder hinterlegen zu können) werden voraussichtlich auf Grund des zurück gegangenen Kurses des SQD-Tokens nicht in voller Höhe anfallen. Gegenläufig wird es im Geschäftsjahr 2026 daher voraussichtlich auch keine Erträge aus dem Staking geben.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine weitere Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Umfang von bis zu 3 Mio. EUR angestrebt. Es wird beabsichtigt Mittelzuflüsse im Geschäftsjahr in Kryptowerte sowie in leicht liquidierbare Wertpapiere des Umlaufvermögens zu investieren. Basierend auf diesen Annahmen werden zum 31. Dezember 2026 frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von ca. 140 TEUR erwartet.

5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe „Vergütungsbericht der SQD.AI Strategies AG für das Geschäftsjahr 2025“, der auf der Internetseite der SQD.AI Strategies AG öffentlich zugänglich ist, worauf Bezug genommen wird (siehe <https://www.sqdai-strategies.com/investor-relations>).

Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herrn Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen VorstandsDienstvertrag abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 23. Juni 2025 wurde Christoph Holschbach für einen Zeitraum von zwei Jahren zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Christoph Holschbach ist stets einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreterin eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen (Befreiung von den Beschränkungen des § 181 2. Alt. BGB). § 112 AktG bleibt unberührt.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2025 wurde der Aufsichtsrat der Gesellschaft auf vier Mitglieder erweitert. Zudem wurde die bereits am 11. Juni 2025 angekündigte Änderung des Unternehmensgegenstandes in der Hauptversammlung am 7. August 2025 formal beschlossen und am 13. März 2026 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen.

Am 24. Juni 2025 trat der bisherige Aufsichtsrat geschlossen zurück. Das Amtsgericht Mannheim bestellte daraufhin am 30. Juni 2025 Clemens Jakopitsch (selbstständiger Unternehmensberater aus Leoben, Österreich), Sebastian Stietzel (geschäftsführender Gesellschafter der Marktflagge GmbH, Berlin) und Juan Rodriguez (selbstständiger Unternehmensberater aus Bad Vilbel) als neue Mitglieder. Herr Jakopitsch wurde zum Vorsitzenden gewählt. In der darauffolgenden außerordentlichen Hauptversammlung wurden die drei gerichtlich bestellten Mitglieder durch die Aktionäre bestätigt und offiziell gewählt. Zudem wurde beschlossen, den Aufsichtsrat von drei auf vier Mitglieder zu erweitern. Mit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung am 10. November 2025 wurde Stefan Schütze (Geschäftsführer der C3 Management GmbH, wohnhaft in Bodolz) als viertes Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit der neu gewählten Mitglieder läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Jahr 2030, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2029 entscheidet.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Clemens Jakopitsch (Aufsichtsratsvorsitzender), Unternehmensberater, Leoben, Österreich
- Sebastian Stietzel (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Unternehmer, Berlin
- Juan Rodriguez (Mitglied), Unternehmensberater, Bad Vilbel
- Stefan Schütze (Mitglied), Geschäftsführer, Bodolz

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

Clemens Jakopitsch

- Herr Clemens Jakopitsch war im Berichtszeitraum nicht Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Sebastian Stietzel

- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats.

Juan Rodriguez

- Periskop Partners AG, Berlin stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- 029 Group SE, Berlin, Vorsitzender des Verwaltungsrats.
- Coreo AG, Frankfurt, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stefan Schütze

- The NAGA Group AG, Hamburg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- The Platform Group SE&Co.KGaA, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Coreo AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Next Big Thing AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats
- TIN INN AG, Wassenberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Halbjahresabschluss

Bilanz der SQD.AI Strategies AG, Düsseldorf

[in TEUR]	30.06.2026	31.12.2025		30.06.2025	31.12.2024
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	274	274
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen rechten und Werten	1.918	6.151	Nennbetrag eigener Anteile	-6	-6
			I. Ausgegebenes Kapital	268	268
			II. Kapitalrücklage	8.506	8.506
			III. Gewinnrücklage		
			Gesetzliche Rücklage	64	64
			IV. Bilanzverlust	-6.669	-2.187
	1.918	6.151		2.170	6.651
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	148	148
Sonstige Vermögensgegenstände	642	872	2. Sonstige Rückstellungen	94	60
				242	208
II. Sonstige Wertpapiere	0	3	C. Verbindlichkeiten		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15	53	1. Wandelschuldverschreibungen ¹⁾	48	48
	657	928	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ²⁾	31	78
				104	118
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20	24	3. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4) 5)}	183	244
	2.595	7.103		2.595	7.103

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0 TEUR (31. Dezember 2025: 0 TEUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 31 TEUR (31. Dezember 2025: 78 TEUR)

³⁾ davon aus Steuern 3 TEUR (31. Dezember 2025: 16 TEUR)

⁴⁾ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEUR (31. Dezember 2025: 0 TEUR)

⁵⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 104 TEUR (31. Dezember 2025: 118 TEUR)

Halbjahresabschluss

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in TEUR]	01.01.2026 - 30.06.2026	01.01.2025 - 30.06.2025
1. Umsatzerlöse	0	20
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	357
3. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	141
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.233	0
5. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-107
6. Sonstige betriebliche Erträge	52	1.309
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-37	-70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-6	-7
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-256	-475
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 104)	0	250
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0
13. Ergebnis vor Steuern	-4.482	1.451
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-85
15. Ergebnis nach Steuern	-4.482	1.366
16. Sonstige Steuern	0	-3
17. Periodenergebnis	-4.482	1.364
18. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.817	17.146
19. Ausschüttung Dividende	0	-17.145
20. Bilanzverlust	-6.669	1.365

Halbjahresabschluss

verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die SQD.AI Strategies AG, Düsseldorf (bis zum 13. März 2026 Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Amtsgericht Mannheim, HRB 338007) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend auch „SQD.AI“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungiert als Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 112304 registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Fritz-Vomfelde-Str. 34, 40547 Düsseldorf. Die Aktien der Gesellschaft sind unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A25429 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A254294 an der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und an der Bayerischen Börse München zum Handel im Regulierten Markt zugelassen und an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart jeweils in den Freiverkehr einbezogen.

Der verkürzte Zwischenabschluss der SQD.AI Strategies AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die SQD.AI Strategies AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß §115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der SQD.AI Strategies AG für das Geschäftsjahr 2025 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der SQD.AI Strategies AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der SQD.AI Strategies AG für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der SQD.AI Strategies AG für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.918 TEUR (VJ: 6.151 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus dem Bestand von SQD-Token von 1.914 TEUR (VJ: 6.147 TEUR). Die SQD.AI Strategies AG richtet ihre Geschäftstätigkeit seit dem Strategiewechsel verstärkt auf den Bereich Digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“) aus, wobei der Fokus auf dem SQD.AI Token liegt. Die Gesellschaft hat daher am 24. Juni 2025 73.000.000 SQD.AI Tokens für rund 9,5 Mio. EUR erworben. Auf Grund des Kursrückgangs des SQD-Tokens im ersten Halbjahr 2026 hat sich zum 30. Juni 2026 ein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf von rund 4,2 Mio. EUR auf die von der Gesellschaft gehaltenen SQD-Token ergeben.

2. Umlaufvermögen

Sonstigen Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 642 TEUR (VJ: 872 TEUR) enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 409 TEUR (VJ: 372 TEUR) sowie Forderungen aus noch nicht erfüllten Aktienlieferungen in Höhe von 162 TEUR (VJ: 499 TEUR).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SQD.AI Strategies AG betrug zum 30. Juni 2026 274.400,00 EUR (VJ: 274.400,00 EUR) und war in 274.400 (VJ: 274.400) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR (VJ: 1,00 EUR) je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von 274.400,00 EUR vollständig eingezahlt. Es bestehen ausnahmslos stimmberechtigte Stammaktien. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder anderen Beschränkungen hinsichtlich des Stimmrechts.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. April 2025 hat die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2025) in Höhe von 4.390.400,00 EUR beschlossen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. April 2025 hat ebenfalls ein neues Bedingtes Kapital beschlossen: Das Grundkapital ist um bis zu 4.390.400,00 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2026 hat die Gesellschaft keine (VJ: keine) eigenen Aktien erworben und hält zum 30. Juni 2026 wie zum 31. Dezember 2024 6.090 eigene Aktien im Bestand, die in Höhe ihres Nennwerts von 6.090 EUR (VJ: 6.090 EUR) vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind. Die gehaltenen 6.090 eigene Aktien entsprechen einem Anteil am Grundkapital von 2,22 %. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 ist zum 26. Mai 2026 ausgelaufen.

Das ausgegebene Kapital hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert und beträgt wie im Vorjahr 268.310,00 EUR (VJ: 268.310,00 EUR).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage blieb in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 unverändert in Höhe von 8.506 TEUR.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 2.187 TEUR erhöht sich durch den Periodenfehlbetrag zum 30. Juni 2026 von 4.482 TEUR auf 6.669 TEUR.

4. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen aus Rückstellungen für Gewerbesteuer 2024 und betragen zum 30. Juni 2026 148 TEUR (VJ: 148 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2026 um 34 TEUR auf 94 TEUR und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 38 TEUR (VJ: 0 TEUR), Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 34 TEUR (VJ: 19 TEUR) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 23 TEUR (VJ: 29 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Wandelschuldverschreibung

Die im Geschäftsjahr 2025 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR) ist mit einem jährlichen Zinssatz von 6,75 % ausgestattet und hat eine Laufzeit vom 21. August 2025 bis zum 21. August 2028. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt EUR 110 je Aktie.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 104 TEUR (VJ: 118 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus einer Anzahlung für den Verkauf von SQD-Token in Höhe von 100 TEUR (VJ: 100 TEUR) sowie aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Kryptowerte

Die Abschreibungen beruhen im ersten Geschäftshalbjahr 2026 im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Kryptowerte in Höhe von 4.233 TEUR (1. Halbjahr 2025 „HJ1/2025“: 0 TEUR).

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen im 1. Halbjahr 2026 bestehen aus Gehältern der Teilzeitmitarbeiter in Höhe von 43 TEUR (HJ1/2025: 77 TEUR für Teilzeitmitarbeiter und den Vorstand Herrn Plaggemars). Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herrn Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen Vorstandsdiensvertrag abgeschlossen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im 1. Halbjahr 2026 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -256 TEUR (HJ1/2025: -475 TEUR) enthalten im Wesentlichen Kosten für Aufsichtsratsvergütung -98 TEUR (HJ1/2025: -10 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -46 TEUR (HJ1/2025: -47 TEUR), Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von -41 TEUR (HJ1/2025: -22 TEUR) sowie Kosten der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von -28 TEUR (HJ1/2025: -29 TEUR). Im Vorjahr war die größte Position der Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren aus Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 318 TEUR, die im ersten Halbjahr 2026 nicht angefallen sind.

F. Sonstige Angaben

9. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt drei Mitarbeiter in Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

10. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

11. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 bestanden keine Haftungsverhältnisse oder wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

12. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Gesellschaft sind während der Berichtsperiode keine neuen Stimmrechtsmitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG, zugegangen. Die jeweils aktuellste Mitteilung eines Meldepflichtigen wurde im Jahresabschluss 2025 genannt. Die vollständigen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter <https://www.sqdai-strategies.com/Ad-hoc-Mitteilungen> zu finden.

13. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem 30. Juni 2026 bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Halbjahresabschluss der SQD.AI Strategies AG ergeben.

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Düsseldorf, 30. September 2026

gez. Christoph Holschbach

Vorstand